



C.A.R.M.E.N.-Symposium – Nawaros unendlich endlich

Miller zeichnet Biomasseprojekte aus

Straubing, 30. Mai 2006 * (schu) * Unter dem Motto „Nachwachsende Rohstoffe – unendlich endlich“ veranstaltet C.A.R.M.E.N., die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, gemeinsam mit dem Verband der chemischen Industrie das diesjährige Symposium in Würzburg. Am 10. und 11. Juli 2006 werden auf der Festung Marienberg Vorträge und Diskussionen zu land- und forstwirtschaftlicher Biomasse, zu Strom aus Biogas sowie zu Produktionsstrategien für biogene Kraftstoffe angeboten. Außerdem geht es um innovative Produktion, Technologie und Vermarktung stofflicher Produkte. Am Abend des 10. Juli verleiht der bayerische Landwirtschaftsminister Josef Miller in der Würzburger Residenz Preise für herausragende Biomasseprojekte und engagierte Personen.

Die Veranstaltung beginnt mit dem Fachplenum. Kirsten Wiegmann vom Öko-Institut aus Darmstadt beginnt mit ihrem Vortrag „Nachhaltige Potenziale und Flächenkonkurrenz von festen, flüssigen und gasförmigen Energieträgern“. Dr. F. Gunnar Henrich von der landwirtschaftlichen Rentenbank referiert über Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien. Am Nachmittag werden parallele Sitzungen zu energetischen und stofflichen Themen angeboten.

Den energetischen Fachblock „Marktentwicklung Festbrennstoffe“ eröffnet Florian Zormaier, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising, mit Ergebnissen der Studie „Energieholzmarkt Bayern“. Karl Kellner von der Europäischen Kommission in Brüssel berichtet über den europäischen Biomasseaktionsplan. Über „Zukunftschancen der Festbrennstoffe vom Acker“ spricht Franz Vielhuber, Bayerischer Bauernverband, München. Der zweite energetische Block dreht sich um das Thema „Voraussetzungen für den Einsatz von Biogasstrom als Regelenergie“. Clemens Dähne, Electrabel Deutschland AG aus Berlin, berichtet über Erzeugung von Mittellast-, Spitzenlast- und Regelenergie. Ulrich Schmack von der Schmack Biogas AG, Schwandorf, stellt technische und ökonomische Anforderungen an Biogasanlagen vor. Dr. Jörg Strese, STEAG Saar Energie AG, Saarbrücken, berichtet über „Erfahrungen mit einem dezentralen virtuellen Regelenergiekraftwerk“.

Parallel dazu finden die stofflichen Blöcke „Perspektiven und Visionen“ statt. Markt und Verbraucherakzeptanz sind die Themen von Prof. Klaus Menrad, Wissenschaftszentrum, Straubing. Über Rahmenbedingungen und Förderung Nachwachsender Rohstoffe referiert Dr. Jürgen Ohlhoff vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin. „European Technology Platform for Sustainable Chemistry - Vision und Wege zum Ziel“ ist das Referat von Dr. Marian Mours, CEFIC, Brüssel. Dr. Rainer Frische von der T+T Oleochemie GmbH,

Alzenau, stellt High-Oleic-Sonnenblumenöl vor. „Innovative Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“ sind Thema von Dr. Ulrich Riedel, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Braunschweig. Über „Nachwachsende Rohstoffe im Spannungsfeld von Chemie, Technologie und Ökonomie“ referiert Prof. Klaus Noweck, Lurgi AG, Frankfurt.

Beim Staatsempfang in der Würzburger Residenz verleiht Landwirtschaftsminister Josef Miller am Abend den Förderpreis für Nachwachsende Rohstoffe 2005 und den Ernst-Pelz-Preis 2005 an herausragende Biomasseprojekte und verdiente Persönlichkeiten.

Der zweite Tag startet mit dem Block „Rohstoffstrategien für biogene Kraftstoffe“. Über die nationale und europäische Rohstoffsituation von Bioethanol berichtet Bernhard Dahmen, Südzucker Bioethanol GmbH, Ochsenfurt. Zukünftige Aspekte der Rohstoffversorgung auf dem Biodieselmärkte in Deutschland stellt Dieter Bockey, UFOP e.V., Berlin, vor. BTL-Kraftstoffe sind Thema von Prof. Dr. Eckhard Dinjus vom Forschungszentrum Karlsruhe. Den Abschluss bildet die Werksbesichtigung der Campa Biodiesel GmbH & Co. KG, Ochsenfurt.

Informationen, Programm und Anmeldung: C.A.R.M.E.N. e.V., Schulgasse 18, 94315 Straubing, Tel.: 09421/960-300, Fax: -333, E-Mail: contact@carmen-ev.de (<http://www.carmen-ev.de>)

Circa 3.500 Zeichen, Abdruck frei, Belegexemplar erbeten.
Presseanfragen an Ursula Schulte, Tel. 09421 - 960-349